

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **52 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fig. 18: Profil des Spornes von Isla	196
Fig. 19: Profil auf der Nordseite des Malmspornes	200
Fig. 20: Staffelförmige Verstellung der Schichten am Malmsporn	201
Fig. 21: Lage der Falte auf der Südseite des Malmspornes bei Rhäzüns	202
Fig. 22: Der grosse Einschluss am Fusse des Schlosshügels bei Rhäzüns	203
Fig. 23: Mylonitisierter Quartenschiefer und Dolomitbreccie. Undrau Nordsporn	206
Fig. 24: Lagerungsverhältnisse im Triasaufschluss. Undrau Nordsporn	207
Fig. 25: Profil am Südsporn von Undrau	208
Fig. 26: Gutgeschichtete Sande und Schotter übergehend in einen Mylonit von Malmkalk. Hinterrheinufer 100 m nördlich P. 658	213
Fig. 27a: Die Hügel westlich Chur nach A. MORITZI	222
Fig. 27b: Die Hügel westlich Chur nach W. STAUB	223
Fig. 27c: Die Hügel westlich Chur im heutigen Zustand	223
Fig. 28: Korngrößenverteilung im Schotter von Bonaduz	225
Fig. 29: Kugelprojektion der Streich- und Fallrichtungen im Bündnerschiefer auf beiden Talseiten des Hinterrheines zwischen Rothenbrunnen und Tamins	229
Fig. 30: Tektonische Übersichtsskizze des untersuchten Gebietes zwischen Rodels und Chur	235

V O R W O R T

Die vorliegende Arbeit wurde auf Anregung und unter der Leitung meines verehrten Lehrers, Herrn Prof. Dr. JOOS CADISCH, am Geologischen Institut der Universität Bern ausgeführt. Die Feldaufnahmen wurden im Sommer 1955 begonnen und im Herbst 1956 beendet. Handstücke und Dünnschliffe werden am Geologischen Institut der Universität Bern aufbewahrt.

Für sein stetes Interesse und für die grosse Hilfe während der Ausführung meiner Arbeit danke ich meinem Lehrer ganz besonders. Er hat mich, bei den gemeinsamen Begehungen meines Gebietes, auf die wichtigsten Stellen aufmerksam gemacht und mir bei den Diskussionen manch wertvollen Hinweis gegeben.

Zu grossem Dank bin ich meinem ehemaligen Lehrer an der ETH, Herrn Prof. Dr. RUDOLF STAUB, verpflichtet, der mich in die Anfänge der Geologie eingeführt hat. Mein Dank gilt auch den Herren Professoren R. F. RUTSCH und E. NIGGLI sowie den Herren Privatdozenten Dr. H. GRUNAU und Dr. TH. HÜGI, die mich bei der Arbeit tatkräftig unterstützten.

Meine Studienkollegen H. P. ACKERMANN, R. BERTSCHY und S. SCHILLING, die mich auf verschiedene Privatexkursionen mitgenommen haben, werde ich stets dankbar in Erinnerung behalten. Herrn Präparator A. SOMMER verdanke ich die photographischen Arbeiten und Herrn E. LACK die sorgfältige Ausführung der Dünnschliffe.

Den Familien BIELER-CANDRIAN, MARON-VON WYSS, WILLI und DORA danke ich für die unvergesslich schöne Zeit in Bonaduz. Herrn J. P. CALUORI bin ich für seine grosse Hilfsbereitschaft verpflichtet.

Von ganzem Herzen danke ich meinen lieben Bekannten in Bern, der Familie WITSCHI-HOFER, für ihre stets freundliche und fröhliche Gastfreundschaft während meiner ganzen Studienzeit.

Danken möchte ich dem ganzen Schweizervolk für die herzliche Aufnahme, die mir ein ruhiges und sorgfältiges Studium in Frieden erlaubte.

Doch den grössten Dank schulde ich meinen lieben Eltern, die keine Opfer scheuten, um mein Studium zu ermöglichen. Ihnen möchte ich die vorliegende Arbeit widmen.

EINLEITUNG

Das untersuchte Gebiet liegt, wie Figuren 1 und 30 zeigen, in den Tälern des Hinter- und Vorderrheines und nach deren Zusammenfluss im Rheintal bis Chur. Somit gleicht es einem Dreieck, dessen Ecken durch die Ortschaften Chur, Rodels und Ruine Wackenau markiert werden.

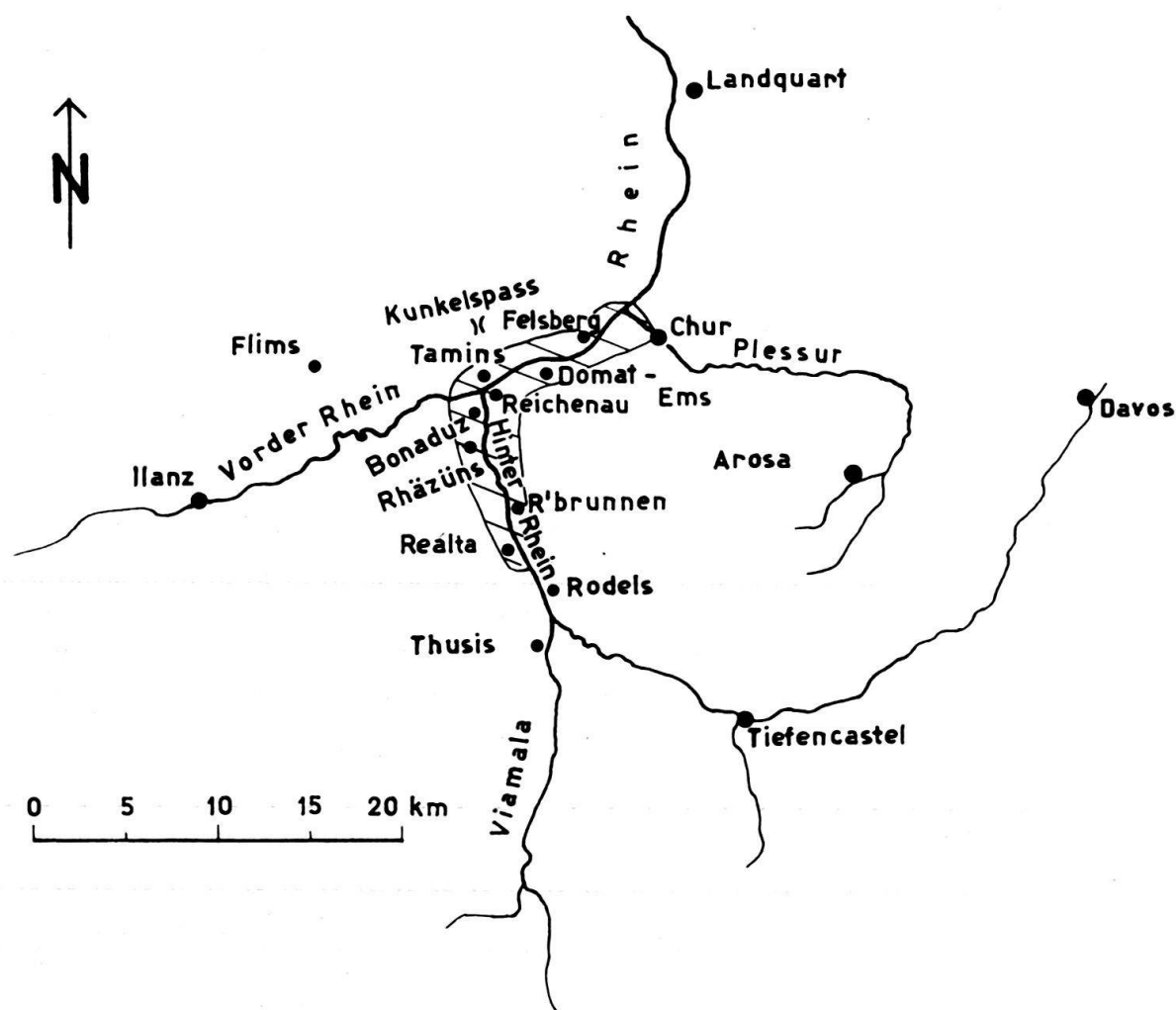


Fig. 1. Übersichtsskizze des untersuchten Gebietes (schraffiert).

Als topographische Unterlagen für die Kartierung dienten das Grundbuchblatt der Gemeinde Tamins und die Spezialvergrößerungen der Eidgenössischen Landestopographie, Ems und Hinterrheintal, alle im Maßstab 1:10000. Für photogrammetrische Arbeiten standen die Luftbilder der Eidgenössischen Landestopographie zur Verfügung.